

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 2. Mai 2025

Einführung für alle Präsentationen

Raum MG E0.088 oder über diesen [Zoom-Link](#)

Zeit	Raum MG E0.088 oder über diesen Zoom-Link
13.30 Uhr	Dietlinde Arbenz
13.55 Uhr	Gemeinsam stark Gerber Mia, Gschwend Varinja Angehörige von Menschen mit Fatigue stehen oft vor grossen Herausforderungen. Die Ergotherapie-Studentinnen entwickeln gemeinsam mit der Expertin Andrea Weise ein kostenloses Online-Schulungsprogramm. Es vermittelt Wissen, bietet praktische Tipps und zeigt Unterstützungsangebote auf – von Angehörigen für Angehörige.
14.20 Uhr	Schrittweise zurück in den Alltag – Edukation von Klient:innen mit Long Covid Eggimann Karin, Hug Sinja, Nötzli Fabienne Fatigue bei Long Covid schränkt den Alltag stark ein und macht vermeintlich einfache Aufgaben zu Herausforderungen. Für Fachpersonen ist es schwierig, den Umgang mit der begrenzten Energie verständlich zu vermitteln. Unser edukatives Poster veranschaulicht das Prinzip des Pacing und unterstützt Betroffene im Alltag.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Zwischen Schmerz und Sehnsucht – Aktiv werden mit Sinn Weiss Evelyn Chronische Schmerzen schränken den Alltag ein, aber sie müssen ihn nicht bestimmen. Meine ergotherapeutische Gruppenintervention setzt auf wertebasiertes Handeln mit kurzen Aktivitäten. Durch kleine, umsetzbare Schritte finden Betroffene wieder Zugang zu dem, was ihnen wirklich wichtig ist – alltagstauglich und machbar.
15.40 Uhr	Arbeit und Fatigue Kasper Meret, Neidhart Hanna Wie bleiben Menschen mit Fatigue berufstätig, ohne dabei ihre ganze Energie zu verlieren? Zwei Studierende entwickeln praxisnahe Empfehlungen für Betroffene und Ergotherapeut:innen – basierend auf Interviews und wissenschaftlichen Studien.
16.05 Uhr	

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 2. Mai 2025

Zeit	Raum MG O1.023 oder über diesen Zoom-Link
	Angelika Echsel
13.30 Uhr	«Komm mach doch mit!» – Eine Ideenbox für Eltern autistischer Kinder und Jugendlicher Schaffner Michelle, Stamm Lisa Die Welt steckt voller Möglichkeiten. Damit Kinder ihren Platz darin finden, brauchen sie Chancen, um sie zu entdecken. Eltern sind dabei Schlüsselfiguren. Basierend auf wertvollen Inputs von Eltern autistischer Kinder erstellten wir eine Toolbox mit Tipps und Tricks, die die Teilhabe von Kindern mit ASS fördern soll.
13.55 Uhr	Wenn Schule Angst macht... Käser Damaris, Widmer Bettina Immer mehr Jugendliche gehen aus Angst nicht mehr zur Schule – ein Problem, das oft übersehen wird. Doch was hilft wirklich? Zwei Studentinnen haben mit Betroffenen gesprochen und ihre Erfahrungen in konkrete Strategien für Fachpersonen umformuliert. Ergotherapie kann dabei neue Wege aufzeigen.
14.20 Uhr	Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung haben eine Stimme – und die soll gehört werden! Salzmann Anja, Vass Viktória Im Rahmen unseres Projekts haben wir partizipative Methoden bei Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung getestet. Das heisst, wir stellten den Kindern und Jugendlichen eine Frage und sie durften sich eine Methode auswählen, womit sie unsere Frage beantworten wollten.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	
15.40 Uhr	Gemeinsam statt einsam: Soziale Kontakte als Schlüssel zur Gesundheit Nègre Manon, Schmid Carina, Schuler Eva Einsamkeit belastet die Gesundheit massgeblich und hemmt Genesungsprozesse. Ein gutes soziales Netzwerk wirkt hingegen förderlich. Mit einem Plakat in Ergotherapiepraxen und einer Broschüre für Ergotherapeut:innen wird auf den Ansatz von «Social Prescribing» aufmerksam gemacht und darüber aufgeklärt.
16.05 Uhr	Sexualaufklärung für alle: Ein Leitfaden für mehr Inklusion Erni Nina, Höhener Schirin Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung wird die Sexualität von der Gesellschaft abgesprochen. Für mehr Selbstbestimmung braucht es eine bedürfnisorientierte Sexualaufklärung. Wir entwickelten mit Institutionen einen Leitfaden-Prototypen für die Sexualaufklärung.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 2. Mai 2025

Zeit	Raum MG O1.043 oder über diesen Zoom-Link
13.30 Uhr	Kim Roos Unsichtbar oder dabei? Teilhabe von Eltern mit Fluchterfahrung an der Schule Azzolini Rahel, Breitenmoser Nicole Eltern möchten am Schulleben ihrer Kinder teilhaben, doch für geflüchtete Eltern sind Sprachbarrieren und fehlendes Wissen über das Bildungssystem oft grosse Hürden. Wie bewerten sie ihre Schulpartizipation? Welche Herausforderungen begegnen ihnen dabei? Diesen Fragen sind wir mittels Fragebögen nachgegangen.
13.55 Uhr	
14.20 Uhr	«Beim Recovery-Arbeitsbuch geht es darum, Muster zu durchbrechen und ein lebenswertes Leben führen zu können, trotz der psychischen Krankheit.» Marvulli Nina, Werder Simea Durch Interviews mit Menschen mit psychischen Erkrankungen untersuchten Studierende der Ergotherapie, ob das Recovery-Arbeitsbuch das Wohlbefinden in Betätigungen beeinflusst. Die Gespräche lieferten wertvolle Einblicke und neue Erkenntnisse, die zeigen, wie dieses Buch den Alltag positiv beeinflussen kann.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Zwischen Theorie und Alltag – Gestaltung eines ergotherapeutischen Tools Boos Lilian, Fresia Joana, Grande Vanessa Wie bringt man ergotherapeutisches Wissen dorthin, wo es zählt – in die Praxis? Drei Studierende entwickeln mit dem Fachbereich Ergo- und Aktivierungstherapie der Clenia Schössli AG ein Tool für ergotherapeutische Gruppeninterventionen, welches Fachpersonen im Klinikalltag praxisnah und evidenzbasiert unterstützt.
15.40 Uhr	
16.05 Uhr	Gemeinsam stark für Kinder mit Fluchterfahrung Achilles Liv, Koller Corvina Mithilfe unserer Praxispartnerin werden in einem Kindergarten sieben Interventionen mit drei Kindern mit Fluchterfahrung durchgeführt. Empowerment und Resilienzförderung stehen dabei im Fokus. Gleichzeitig werden fünf Assessments auf ihre Praktikabilität geprüft, um spätere Therapien als evidenzbasiert begründen zu können.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 2. Mai 2025

Zeit	Raum MG O1.048 oder über diesen Zoom-Link Cécile Küng
13.30 Uhr	Storytelling – Erzähl dich stark! Eberle Malin und Schmidt Rachel <hr/> Geschichten verbinden – genau darum geht es bei diesem Projekt. Die entworfene Anleitung unterstützt Ergotherapeut:innen dabei, durch das Erzählen erlebter Geschichten aus dem Praxisalltag Reflexion, Empathie und Zusammenhalt zu fördern – und stärkt dabei die Resilienz jedes Einzelnen. <hr/>
13.55 Uhr	<hr/> <hr/>
14.20 Uhr	Vom Bild zum bedeutungsvollen Moment Kluser Patricia, Kunz Fabia, Schneider Mirjam <hr/> Ein Fotokarten-Set bildet das Betätigungsangebot eines Gesundheitszentrums für das Alter ab und unterstützt damit die Ergotherapie darin, zusammen mit den Bewohnenden bedeutungsvolle Aktivitäten und therapierelevante Ziele zu definieren. <hr/>
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Schreiben mit Stil Knöpfel Regula, Schenker Melanie <hr/> Ein wissenschaftsbasiertes Schreibübungsdossier soll Ergotherapeut:innen in ihrer Arbeit mit Parkinsonbetroffenen unterstützen. Ziel der Übungen ist es, die Handschrift-Fähigkeit von Parkinsonbetroffenen zu verbessern oder zu erhalten. <hr/>
15.40 Uhr	Care Farming – Menschen mit Demenz erleben sinnstiftende Aufgaben auf dem Bauernhof Borer Lea, Oehrli Patricia <hr/> Bauernhof-Abenteuer im hohen Alter – warum nicht? Das ermöglichen zwei Studentinnen Menschen mit Demenz. Durch «Care Farming» können die Bewohner:innen der pflegimuri die Natur, Tiere und sinnvolle Aufgaben erleben – ein Stück Alltag, das Erinnerungen weckt und die Gemeinschaft untereinander fördert. <hr/>
16.05 Uhr	<hr/> <hr/>

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 2. Mai 2025

Zeit	Raum MG O1.054 oder über diesen Zoom-Link
13.30 Uhr	Eva Stamm
13.55 Uhr	Schattenkinder – Kleine Strategien für grosse Gefühle Kalbermatter Nina, Knechtle Rea, Oberli Leonie Geschwisterbande sind ganz besonders. Was aber, wenn ein Geschwisterteil chronisch krank ist und durch seine zusätzlichen Bedürfnisse häufig im Zentrum steht? Ein einfühlsames Kinderbuch soll den gesunden Kindern helfen, ihre Gefühle zu verstehen und ihnen praktische Bewältigungsstrategien an die Hand geben.
14.20 Uhr	Intuitiv, modern, vernetzt: Die neue EVS-Website (ent)steht Karrer Sabrina, Marti Jana Elena, Villalba Sarah Der Ergotherapie-Verband Schweiz präsentiert sich in einem neuen Design! Die überarbeitete Website wird von den Ergotherapie-Studentinnen eingehend getestet. Mithilfe von Umfragen und Fokusgruppen werden Bedürfnisse präzise erfasst und erste Optimierungsvorschläge entwickelt.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Kommunikation stärken – Ergotherapie für junge Menschen mit Demenz Hess Jana, Lehmann Sina, Petrot Simon Junge Menschen, die an Demenz erkrankt sind, erleben häufig Kommunikationsschwierigkeiten. Unser Projekt verbessert die Kommunikation zwischen Ergotherapeut:innen und Klient:innen. Ziel ist es, den Ergotherapeut:innen neue Ideen aufzuzeigen, welche sie mit den Betroffenen im Praxisalltag anwenden können.
15.40 Uhr	
16.05 Uhr	@silent.zurich Duricic Marina, Erzer Pola Für viele ist Lärm nur Nebensache – für audiosensitive Menschen kann er den Alltag stark einschränken. Unser Projekt, basierend auf ergotherapeutischem Denken, zeigt: Teilhabe ist möglich. Auf Instagram sammeln wir ruhige Orte, entspannte Events und praktische Tipps – kompakt, zugänglich und vernetzt.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 2. Mai 2025

Zeit	Raum MG O1.057 oder über diesen Zoom-Link
	Luzia Buchli
13.30 Uhr	«Champagne n'est pas d'alcool» Balmer Sonja, Gauss Chiara, Inauen Flavia Der Kurzfilm «Champagne n'est pas d'alcool» regt junge Menschen dazu an, ihren Alkoholkonsum kritisch zu reflektieren. Durch authentische Geschichten auf Augenhöhe soll die alltägliche Normalisierung und Verharmlosung von Alkoholkonsum aufgezeigt und der bewusste Umgang mit Alkohol gefördert werden.
13.55 Uhr	Sicherer wohnen dank Ergotherapie Eberhart Alisha, Stocker Selina Selbstbestimmt wohnen, besser leben! Das Projekt mit der Rehab Basel zeigt, wie Wohnraumabklärungen Zufriedenheit und Lebensqualität beeinflussen. Durch Interviews mit Betroffenen wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen – für mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität in den eigenen vier Wänden.
14.20 Uhr	
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	
15.15 Uhr	Lebensqualität im Fokus – ergotherapeutische Interventionen für Menschen mit Demenz Azam Aisha, Wilhelm Iris Die Studentinnen entwickeln eine praxisorientierte Toolbox und eine literaturbasierte Interventionssammlung zur Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz. Dies unterstützt Ergotherapeut:innen, evidenzbasiert zu arbeiten und bietet praxisnahe Ansätze für eine individuell angepasste Therapie.
15.40 Uhr	Verstehen verbindet – sprachliche und kulturelle Inklusion im Alterszentrum Birrer Julia, Huber Svenja Sprachliche und kulturelle Vielfalt prägt den Alltag im Alterszentrum. Unser Projekt untersucht gemeinsam mit Bewohner:innen und Mitarbeitenden, wie die Verständigung im Alltag erleichtert und der interkulturelle Austausch gefördert werden kann – für mehr Inklusion, Verständnis und Lebensqualität.
16.05 Uhr	Manifest für die Rechte fragiler alter Menschen Auchli Luisa, Meier Sarah, Weibel Lukas Die Studierenden setzen sich für mehr Teilhabemöglichkeit an Aktivierungsangeboten in einem Alters- und Pflegeheim ein. In einem Workshop geben sie ergotherapeutisches Wissen weiter und entwickeln mit Betroffenen sowie Fachpersonen Lösungsansätze, um Barrieren aufgrund körperlicher Einschränkungen abzubauen.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 2. Mai 2025

Zeit	Raum MG O2.010 oder über diesen Zoom-Link
	Corina Thöny
13.30 Uhr	Betätigungsbox für die Intensivstation Krähenbühl Sandra, Meyer Jennifer, Signer Seraina Durch ein plötzliches Ereignis gelangen Patient:innen auf die Intensivstation, was sie aus ihrem gewohnten Leben reisst und ihnen ihre alltäglichen Routinen nimmt. Mit unserer Betätigungsbox für die Ergotherapie möchten wir den Patient:innen ein Gefühl von Sinnhaftigkeit vermitteln und ihren Aufenthalt angenehmer gestalten.
13.55 Uhr	Stärken statt Stigma – ADHS aus neuer Perspektive Hasler Nina, Schellenberg Larissa Kinder mit ADHS begegnen im Alltag vielen Herausforderungen – doch sie haben auch besondere Stärken. In ihrem Projekt entwickelten zwei Ergotherapie-Studentinnen Kärtchen mit positiven Alltagsbeispielen. Ergänzt durch ein spielerisches Piratenschiff-Konzept wird das Selbstwertgefühl betroffener Kinder gestärkt.
14.20 Uhr	
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	«Alles psychisch...?» Brucker Anouk, Marty Jana Bei Menschen mit den Ehlers-Danlos-Syndromen (EDS) ist die Zeit bis zur Diagnose oft von Missverständnissen und jahrelanger Ungewissheit geprägt. Die Studentinnen sensibilisieren Ärzt:innen und Ergotherapeut:innen mithilfe einer Broschüre über die Bedürfnisse von Betroffenen und deren Herausforderungen im Alltag.
15.40 Uhr	Wie ausbalanciert bist du im Alltag? Erfasse es mit dem SDO-OB Esenwein Leonie, Züger Caroline Um die Wirksamkeit der Ergotherapie aufzuzeigen, spielen evidente Assessments eine zentrale Rolle. Das Screeningtool SDO-OB erfasst, wie zufrieden Klient:innen mit ihren alltäglichen Betätigungen sind und wie ausgeglichen sie diese erleben. In dieser Arbeit übersetzten die Studierenden die englische Version auf Deutsch.
16.05 Uhr	Brücken bauen in der neurologischen Frührehabilitation Raschle Angela, Thalmann Antonia Ein Handout mit dazugehörigem «Werkzeugkoffer» soll als Grundlage für die Gruppentherapien der neurologischen Frührehabilitation der Rehaklinik Bellikon dienen. Die Förderung der sozialen Interaktion und der Orientierung der Betroffenen stehen dabei im Zentrum.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 2. Mai 2025

Zeit	Raum MG O2.019 oder über diesen Zoom-Link
13.30 Uhr	Josef Adam Wen siehst du? Falk Sarina, Fleury Caroline Eine Querschnittlähmung verändert das Leben grundlegend – nicht nur körperlich, sie kann auch psychisch herausfordernd sein. Wie kann man sich selbst neu orientieren? Die Studentinnen entwickeln gemeinsam mit dem REHAB Basel und einer Erfahrungsexpertin ein Tool zur Selbstreflexion für Betroffene.
13.55 Uhr	Funktionshand im Fokus – ein evidenzbasierter Blick auf die Therapie Dettling Jeannine, Steinmann Natascha Menschen mit Tetraplegie haben eingeschränkte Handfunktionen, was ihren Alltag stark beeinträchtigt. Durch eine gezielte Funktionshandausbildung kann ihre Selbstständigkeit gefördert werden. Wir haben Konzepte analysiert und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verglichen, um eine fundierte Grundlage zu erarbeiten.
14.20 Uhr	Sitzen mit Lebensqualität Fontana Leda, Iten Michelle Personen, die querschnittgelähmt sind und im Rollstuhl sitzen, leiden oft an Druckstellen im Gesässbereich. Zwei Ergotherapie-Studentinnen befragten Testpersonen, wie sich ein neues Sitzkissen auf deren Alltag, Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe auswirkt. Die Ergebnisse sind für die Praxis äusserst relevant.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	
15.40 Uhr	Von der Krise zur Lebensqualität Studer Stefanie, Wicki Eliane Menschen im erwerbsfähigen Alter mit erworbener Hirnschädigung stehen vor vielfältigen Herausforderungen – etwa durch emotionale Belastungen und Ängste. Durch eine Erhebung ihrer Bedürfnisse haben wir Lösungsansätze entwickelt, die ihre Lebensqualität steigern und die Rückkehr in den Alltag unterstützen.
16.05 Uhr	Schmerzfrei durch Gedanken: Die Kraft der mentalen Vorstellung Escher Sarah, Villiger Janine Handtherapeut:innen aufgepasst! Unser Leitfaden zur Graded Motor Imagery (GMI) bietet eine fundierte, praxisnahe Grundlage zur Behandlung chronischer Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Er spart Zeit und erleichtert den Therapiealltag. Seien Sie dabei und erfahren Sie, wie GMI gezielt eingesetzt werden kann.